

L RASTL

DIE FAHRSCHULE

Mit VOLLGAS zur UNABHÄNGIGKEIT!

Fahrzeugüberprüfungen laut Prüfungsprotokoll!

Prüfzeit:		Prüfung				Prüfer			
Von:		O BESTANDEN		O NICHT BESTANDEN		Datum, Unterschrift			
Bis:						Gesamtkalkül Teil A			
A. ÜBERPRÜFUNGEN AM FAHRZEUG v/L/M = in Ordnung/Leicht/Mittel									
Themengebiet		L	M	Themengebiet		L	M		
Reifen / Räder				Signal- und Warneinrichtungen					
Bremsanlage				Sonstiges					
Beleuchtung				Ausreichende Sicht					
Flüssigkeitsstände				Batterie					
				Kontrolleinrichtungen					
				Innenkontrollen					
				Lenkung					
						Raum für Bemerkungen:			
						Gurt, Spiegel, Sitz			
B. ÜBUNGEN IM VERKEHRSFREIEN RAUM (Übungsplatz) Bemerkungen siehe unten; v/L/M = in Ordnung/Leicht/Mittel (min. 3 Verpflichtend)									
Themengebiet		L	M						
1 Verzögerung									
2 Halt									
3 Umkehren									
4 Parklücke									
5 Garage									
6 Slalom									
7 Tor									
C. FAHREN IM VERKEHR (Fehler eintragen) L/M/S = Leicht/Mittel/Schwer ¹⁾ *Mehrfachwertung möglich*									
Bezeichnung		L	M	S	Bezeichnung		L	M	S
EBENE, STEIGUNG, GEFÄLLE					VORBEIFAHREN, ÜBERHOLEN				
B3.01 Anfahrtsicherheit					B3.21 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme, Blicktechnik				
B3.02 Gangwahl					B3.22 Überholrichtigkeit, Behinderung				
B3.03 Nebenhandlungen					B3.23 Rechtzeitige Anzeige				
B3.04 Abstellen und Sichern					B3.24 Beschleunigen				
SPURGESTALTUNG (GERADE, KURVE)					B3.25 Seitenabstand				
B3.05 Wahl des Fahrstreifens ¹⁾					B3.26 Wiedereinordnen				
B3.06 Spur innerhalb des Fahrstreifens					BEFAHREN VON QUERSTELLEN				
B3.07 Spursicherheit, Blickverhalten					B3.27 Verkehrsbeurteilung ¹⁾				
B3.08 Lenkraführung					B3.28 Richtiges Annähern				
TEMPOGESTALTUNG					B3.29 „Wartepflichterfüllung“				
B3.09 Zu langsam (behindernd)					B3.30 Stop, Arm- und Lichtzeichen (anhalten) ¹⁾				
B3.10 Zu schnell für die Situation					B3.31 Fußgänger, Radfahrer ¹⁾				
B3.11 Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit ¹⁾					B3.32 Blicktechnik				
B3.12 Sicherheitsabstände					B3.33 Rasches Verlassen				
FAHRSTREIFENWCHSEL					EINBIEGEN				
B3.13 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme					B3.34 Rechtzeitige Anzeige, Tempoanpassung				
B3.14 Beachtung der Bodenmarkierungen					B3.35 Einordnen				
B3.15 Rechtzeitige Anzeige					B3.36 Blickverhalten				
B3.16 Richtige Ausführung					B3.37 Fahrspur beim Einbiegen				
SONSTIGES VERHALTEN					HOHES TEMPO				
B3.17 Beachtung der Verkehrsvorschriften ¹⁾					B3.38 Einfahren				
B3.18 Verhalten bei besonderen Partnern ¹⁾					B3.39 Ausfahren				
B3.19 Voraussehen der Gefahr									
B3.20 Behinderung, Gefährdung ¹⁾									
D. BESPRECHUNG VON ERLEBTEN SITUATIONEN (Besprochenes markieren)									
Wahl der Fahrgeschwindigkeit		Gefahrenstellen erkennen, Partnerkunde		Raum für Bemerkungen:					
Wahl der Fahrspur		Defensiv-Taktik, Öko-Fahrstil							
Wahl von Tiefen- und Seitenabstand		Anlauf-Ablauf erkennen							
Fahren auf Autobahnen und Autostraßen		Vorrangsituationen							
Überholen, Überholtwerden		sonstiges							
FAHRTABBRUCH				Grund:					

Räder/Reifen

Führe bitte regelmäßig eine **Sichtkontrolle** durch!
Die Punkte 1 bis 4 solltest Du dabei regelmäßig überprüfen.

1) Beschädigungen:

- * Risse / Schnitte
- * Beulen
- * eingefahrene Gegenstände
- * Beschädigungen an der Felge
- * Beschädigung am Ventil



2) Mindestprofiltiefe:

Sommerreifen: 1,6mm

Winterreifen: Radial – Reifen: 4mm, Diagonal – Reifen 5mm

Eine grobe Kontrolle ist mittels **Tiefenwertindikator** (TWI, Firmenlogo, Pfeil,...) möglich.
Eine genaue Messung ist aber nur mittels Profilmesslehre möglich.

Bei der Kontrolle mittels Tiefenwertindikator:

Wenn der Indikator und das Profil eine Ebene bilden, ist die Mindestprofiltiefe erreicht.



3) Reifenabnutzung:

Die Mindestprofiltiefe muss auf mind. 75% der Lauffläche gegeben sein.
Das heißt, das Profil sollte sich gleichmäßig abnutzen.

Bei **zu viel Reifendruck** nutzt sich der Reifen in der **Laufflächenmitte** stark ab.

Bei **zu wenig Reifendruck** nutzt sich der Reifen an **beiden Rändern** der Lauffläche ab.



4) Reifenfülldruck:

Bei jedem 2. mal Volltanken sollte der Reifendruck auf allen Rädern mittels Manometer an der Tankstelle im kaltem Zustand (=möglichst wenig Kilometer gefahren) kontrolliert werden. Der Sollwert steht bei unserem Fahrschulauto im Türrahmen der Fahrertür!



Bei anderen Autos kann der Sollwert auf einem Aufkleber beim Tankdeckel sein, oder man findet die Angaben in der Betriebsanleitung.

5) Wuchtgewichte:



Sind auf der Felge befestigte Gewichte, welche die ungleiche, produktionsbedingte Massenverteilung an Reifen und Felge ausgleichen. Unwuchte Räder oder verlorene Wuchtgewichte führen zu einem unrunder Lauf der Räder. Bei ca. 80 km/h, läuft das Rad dann so unruhig, dass die Lenkung zu flattern (zittern) beginnt.

6) Radwechsel:



1. Das Auto unbedingt auf einem festen, ebenen Untergrund abstellen, und mit dem 1. Gang und der Handbremse/Feststellbremse absichern!
 - a. Wenn nötig: Warnblinkanlage einschalten, Warnweste anziehen, und das Pannendreieck entsprechend dem Anhalteweg aufstellen.
2. Zierkappe entfernen.
3. Schrauben/Radmuttern lockern.
4. Den Wagenheber an dem Anhebepunkt (siehe Betriebsanleitung) ansetzen.
5. Wagen hochheben.
6. Schrauben/Radmuttern herausdrehen.
7. Rad wechseln.
8. „Über Kreuz“ anschrauben.
9. Wagen vorsichtig runterlassen.
10. Schrauben/Radmuttern „über Kreuz“ festziehen.
11. Defektes Rad, Wagenheber, Werkzeug, und das Pannendreieck im Fahrzeug verstauen.
12. Schrauben nach 1 - 2km noch einmal nachziehen!
13. Reifendruck an der nächsten Tankstelle überprüfen!

Hilfs- oder Noträder:

Das Fahrschulauto ist mit einem Reservenotrad ausgestattet.
(Kofferraum)
Noträder dürfen nur statt den hinteren Rädern montiert werden!
Außerdem unbedingt div. Tempo- und Wegstreckenlimits beachten!



Reifenschnellreparaturset:

Im Notfall laut Beschreibung den Reifen notdürftig reparieren.
Unbedingt div. Tempo- und Wegstreckenlimits beachten!

6) Reifenbezeichnungen:



195/65 R 15 91 H

- 195:** Reifenbreite in mm
65: Reifenbreiten-/höhen Verhältnis in % (= 65% von 195 mm Breite ist der Reifen hoch)
R: Radial-Reifen
15: Felgendurchmesser in Zoll (1 Zoll = 2,54 cm)
91: Kennzahl für maximale Tragfähigkeit
(91 = 615 kg - findet man in der Betriebsanleitung)
H: Kennbuchstabe für zulässige Höchstgeschwindigkeit
(H = max. 210 km/h - findet man in der Betriebsanleitung)

Weitere Aufschriften:

TWI, Pfeil etc.: Tiefenwertindikator (siehe Thema Reifen)

Tubeless: Schlauchlos

E2: Prüfzeichen

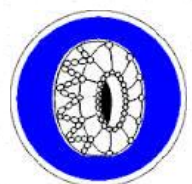
M&S: Matsch und Schnee

In Österreich besteht im Zeitraum vom **01. November bis 15. April** eine **situative Winterreifenpflicht!**

Das heißt bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen müssen Winterreifen oder Schneeketten verwendet werden.

Schneeketten:

- ...müssen an den Antriebsrädern montiert werden.
- Sie dürfen nur auf einer durchgehenden Schneefahrbahn verwendet werden.
- Max. 50 km/h
- Nachspannen nicht vergessen!



Lenkung



Das Fahrschulauto ist mit einer elektromechanischen Servolenkung ausgestattet. Diese funktioniert nur bei laufendem Motor!

Überprüfung am stehenden Fahrzeug:

Leerweg: Bei laufendem Motor (darauf achten das kein Gang eingelegt ist und die Feststellbremse angezogen ist) das Lenkrad durch das geöffnete Fenster nach rechts und links bewegen. Die Vorderräder müssen sich sofort mitbewegen. Der Totgang muss so minimal sein, dass er mit freiem Auge nicht erkennbar ist.

Überprüfung während der Fahrt:

- Ziehen der Lenkung (Ursachen: Ungleicher Reifendruck, Seitenwind, schiefe Fahrbahn, Spur verstellt ...)
- Flattern der Lenkung
- Selbstrückstellung

Stoßdämpfer

Überprüfung:

Sichtkontrolle: Ob beim Stoßdämpfer deutlich Ölspuren vorhanden sind, und ob sich der Reifen ungleichmäßig abnutzt.

„Wipptest“: Das Fahrzeug in der Nähe des Reifens in Schwingung versetzen → wippen. Wenn nach dem Loslassen die Karosserie stark nachschwingt, ist der Stoßdämpfer zu schwach. Beim Wipptest auch auf auffällige Geräusche achten! Eine genaue Überprüfung kann nur in einer Fachwerkstatt vorgenommen werden!

Wenn ein Stoßdämpfer defekt ist, dann müssen achsweise beide Stoßdämpfer erneuert werden!

Auswirkung von defekten Stoßdämpfern:

- Schlechtes Fahrverhalten (beim Durchfahren von Kurven, beim Bremsen → längerer Bremsweg) wegen der schlechteren Bodenhaftung der Reifen.
- Die Reifen nutzen sich „wellig“ ab.

Beleuchtung



Überprüfen:

Auf Funktion, Sauberkeit und äußere Beschädigungen!

Lichtstufen:

- 0:** Tagfahrlicht
(Vorne: LED Leiste, Hinten: nichts)
- 1. Stufe:** Begrenzungslicht
(Vorne: Begrenzungslicht; Hinten: Schlussleuchten und Kennzeichenbeleuchtung)
- 2. Stufe:** Abblendlicht
(Vorne: Begrenzungslicht, Abblendlicht;
Hinten: Schlussleuchten und Kennzeichenbeleuchtung)



Lichtschalter herausziehen (1x):

Nebellicht (vorne)

(Vorne: Begrenzungslicht, Abblendlicht, Nebellicht
Hinten: Schlussleuchten und Kennzeichenbeleuchtung)

Lichtschalter herausziehen (2x):

Nebelschlussleuchte

(Vorne: Begrenzungslicht, Abblendlicht, Nebellicht
Hinten: Schlussleuchten, Nebelschlussleuchte und Kennzeichenbeleuchtung)



Blinkerhebel nach vorne:

Fernlicht

(Vorne: Begrenzungslicht, Abblendlicht,
Hinten: Schlussleuchten und Kennzeichenbeleuchtung)

Blinkerhebel nach hinten:

Lichthupe (Vorne: kurzes Aufleuchten des Fernlichtes) oder
Abblenden (= Fernlicht ausschalten)

Blinkerhebel nach oben:

Wenn Zündung eingeschaltet: **Blinker rechts**
Wenn Zündung ausgeschaltet: **Parklicht rechts**

Blinkerhebel nach unten:

Wenn Zündung eingeschaltet: **Blinker links**
Wenn Zündung ausgeschaltet: **Parklicht links**

Warneinrichtungen

Betätigen von:

- **Hupe:** -- Am Lenkrad
- **Lichthupe:** -- Blinkerhebel nach hinten. (mind. 3 Mal betätigen)
- **Alarmlinlage:** -- Knopf zwischen den beiden Lüftungsschlitzen
-- Es blinken alle Blinker (6 Stück)



Ausreichend Sicht:

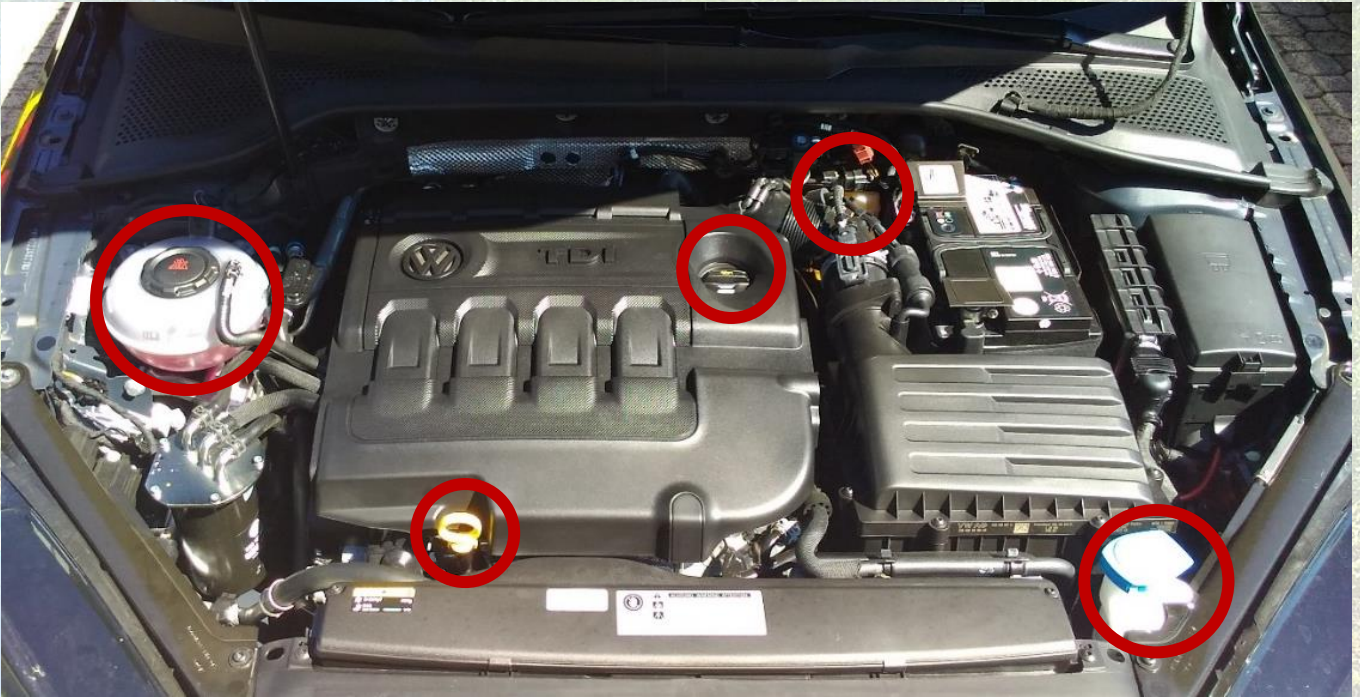
Einschalten von Scheibenwischer und Waschanlage,



Gebälse, Heizung und Klimaanlage auch **während** der Fahrt!



Motorraum



Öffnen der Motorhaube:

- Hebel im Innenraum links unten im Fußraum,
- Sicherungshebel vorne unter der Motorhaube oberhalb des VW – Zeichens.

Flüssigkeitsstände:

1) Kühflüssigkeit:

Max. - Min. Markierung an der Stirnseite des Behälters.
Falls der Flüssigkeitsstand unter MIN. ist kann man normales Wasser nachfüllen.

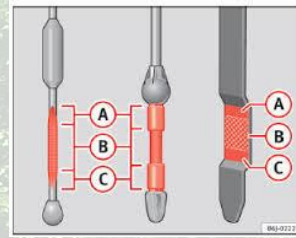
Achtung der Behälter steht unter Druck wenn heiß!!!

Die Kühflüssigkeit besteht aus Kühlerfrostschutz und Wasser, (Mischungsverhältnis laut Betriebsanleitung beachten!) und sollte bis minus 25°C aushalten.
Deshalb vor Anbruch der kalten Jahreszeit ev. überprüfen lassen.



2) Motoröl:

Kontrolle des Motorölstandes:



- Das Fahrzeug muss waagrecht, also auf einer ebenen Fläche stehen.
- Ca. 10 min warten.
- Ölmesstab herausziehen und während des Herausziehens abwischen.
- Dann den Ölmesstab wieder ganz hineinstecken, rasch herausziehen und waagrecht halten.
- Anhand der Min. und Max. Anzeige ablesen ob der Ölstand korrekt ist.

Falls der Ölstand auf Min. ist, laut Betriebsanleitung das passende Öl und die richtige Menge nachfüllen.



3) Bremsflüssigkeit:

Die Min.- Max. Markierung ist etwas schwer ersichtlich an der Stirnseite des Behälters.

Die Bremsflüssigkeit muss ca. alle **2 Jahre** gewechselt werden, da sie **wasseranziehend** ist, und somit der Siedepunkt sinkt.

Eine neue Bremsflüssigkeit hat einen Siedepunkt von ca. 230°.

Bei ca. 150° muss sie erneuert werden. (wird in der Werkstatt bei der Pickerlüberprüfung und bei einem jeden Service überprüft!)



Standbremsprobe (Betriebsbremse):

- **Flüssigkeitsstand kontrollieren:**
Wenn der Flüssigkeitsstand zu niedrig ist, sind entweder die Bremsbeläge abgefahren oder die Bremsanlage undicht!
Um festzustellen was die genaue Ursache ist, **Dichtheitsprobe** durchführen! (siehe Punkt 4)
Auf keinen Fall selbst nachfüllen!!!
- **Bremsleuchten kontrollieren:**
Entweder mit Hilfe einer 2. Person, oder das Auto vor eine Hauswand/Glasfront stellen, und über den Rückspiegel überprüfen.
- **Leerweg am Bremspedal überprüfen:**
ca. 1/3 Totgang/Leerweg ist normal, dann sollte man einen harten, festen Widerstand am Bremspedal verspüren.
Ist der Totgang/Leerweg größer (ca. 2/3), ist ein Bremskreis ausgefallen!
Lässt sich das Pedal bis zur Bodenplatte durchdrücken (3/3), sind beide Bremskreise defekt!
Auf keinen Fall das KFZ in Betrieb nehmen!!!
- **Dichtheitsprobe:**
Ca. 30 sec. fest auf das Bremspedal steigen und darauf bleiben.
Das Pedal darf NICHT nachgeben! Wenn das Pedal nachgibt, ist die Bremsanlage undicht!
- **Bremskraftverstärker überprüfen:**
Mehrere Male am Bremspedal pumpen, dann das Pedal fest gedrückt halten
Motor starten (darauf achten das kein Gang eingelegt ist und die Feststellbremse angezogen ist!)
Das Pedal muss leicht nachgeben, dann funktioniert der Bremskraftverstärker!

Standbremsprobe (Feststellbremse):

Das Fahrschulauto ist mit einer elektronischen Handbremse ausgestattet.

Überprüfung:

- 1) Kontrolle der **Kontrolllampe**
- 2) **Anfahrtstest:** Mit angezogener Handbremse (ohne Gas) versuchen wegzufahren.
Das Auto darf sich nicht vom Fleck bewegen!
Dabei sollte dann auch der Motor absterben, dann ist die Kupplung in Ordnung. (siehe Überprüfung der Kupplung)

Handbremse anziehen:

Taste (P) ziehen

Handbremse lösen:

Angurten und beim Anfahren leicht Gas geben, oder Betriebsbremse betätigen und Taste (P) drücken.



4) Scheibenwaschwasser:



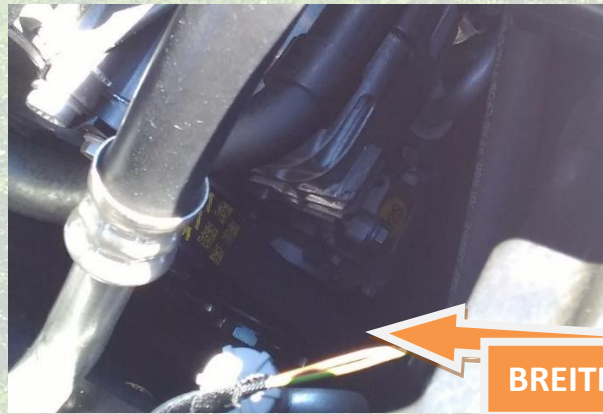
Im Sommer: Scheibenreiniger mit Wasser
(laut Etikett auf der Flasche)

Im Winter: Scheibenfrostschutz mit Wasser
(laut Etikett auf der Flasche)

Lichtmaschine:



LICHTMASCHINE



BREITRIEMEN

Die Lichtmaschine ist der **Stromerzeuger**, und wird vom Motor über den **Breitriemen** angetrieben.

Deshalb den Breitriemen (wird auch gerne als Keilriemen bezeichnet) wenn möglich regelmäßig auf **Spannung** (beim Fahrschulauto kommt man nicht mit der Hand zum Breitriemen) und den **optischen Zustand** überprüfen (Sichtkontrolle)!
Wenn der Breitriemen während der Fahrt reißt, erkennt man das anhand der aufleuchtenden **LADEKONTROLLLAMPE!**

In diesem Fall:

- Warnblinkanlage einschalten und an geeigneter Stelle anhalten.
- Warnweste anziehen, und das Pannendreieck entsprechend des Anhalteweges aufstellen.
- Motorhaube öffnen, und kontrollieren ob der Keilriemen gerissen ist, oder nicht.
- Wenn ja: Bei unserem Fahrschulauto wird mit dem Keilriemen nur die Lichtmaschine angetrieben. Deshalb kann man die Fahrt fortsetzen. Aber beachten, dass der Strom nur noch aus der Batterie kommt. Deshalb alle Stromverbraucher welche nicht unbedingt für die Fahrt benötigt werden ausschalten!
- Vorsicht! Bei vielen Autos wird mit dem selben Keilriemen auch die Wasserpumpe von der Motorkühlung (Kühlflüssigkeit) angetrieben! In diesem Fall besser die Fahrt nicht fortsetzen, da ein überhitzen des Motors droht → Gefahr eines Motorschadens!!! → Abschleppen lassen!!!
- Wenn eine Weiterfahrt nicht vermieden werden kann, unbedingt den Fernthermometer im Auge behalten, und wenn der Zeiger in den roten Bereich geht, eine Kühlpause einlegen!!!
- Wenn der Keilriemen nicht gerissen ist, ist die Lichtmaschine defekt.
- Man kann die Fahrt (Stromsparend) fortsetzen.

Batterie:

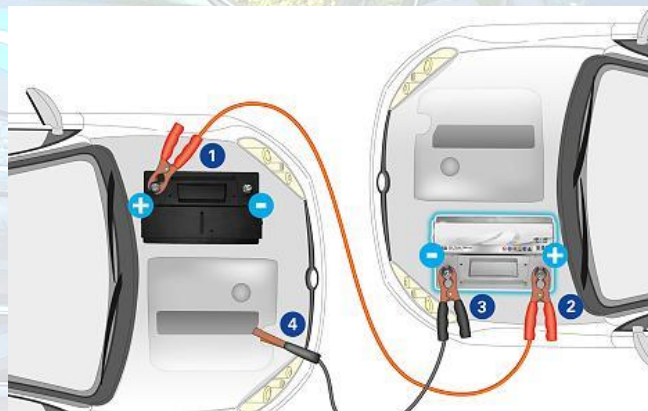


Die Batterie ist ein **Stromspeicher**, und wird hauptsächlich zum Starten benötigt.
Bei unserem Auto ist die Batterie wartungsfrei! Beachte das Schauglas auf der Batterie!
Die Anschlusspole (Plus und Minus) auf **Sauberkeit** und **festem Sitz** der Anschlüsse überprüfen!

Starthilfe: Bitte immer die Angaben in der Betriebsanleitung beachten!!!

a) Starterkabel:

- 1) Zündung und alle Stromverbraucher bei beiden Fahrzeugen ausschalten.
- 2) Mit dem roten Starthilfekabel die Pluspole der beiden Batterien verbinden.
- 3) Ein Ende des schwarzen Kabels am Minuspol der Spenderbatterie befestigen.
- 4) Das freie Ende des schwarzen Kabels mit einem Massepunkt des Pannenautos verbinden (z.B. ein Massepunkt, ein Metallteil im Motorraum oder der Motorblock selbst). Wichtig: Das Kabelende darf nicht direkt am Minuspol der Empfängerbatterie angeschlossen werden!
- 5) Aufpassen, dass die Kabel nicht in den Bereich des Kühlerventilators oder des Keilriemens gelangen können.
- 6) Den Motor des Spenderfahrzeugs starten.
- 7) Danach das Pannenfahrzeug starten und den Motor laufen lassen.
- 8) Vor dem Abklemmen des Minuskabels sollte am liegen gebliebenen Fahrzeug ein großer Stromverbraucher (zum Beispiel Heckscheibenheizung oder Scheinwerfer) eingeschaltet werden. So werden Spannungsspitzen in der Bordelektrik vermieden.
- 9) Starterkabel vollständig abklemmen (zuerst schwarz/minus, dann rot/plus). Nach dem erfolgreichen Startversuch sollte man möglichst eine längere Strecke fahren, da sich die Batterie so am besten füllt.



b) Anschieben, Anrollen, Anschleppen:

Nur bei Autos mit Bezinmotor!

Bei einem Dieselfahrzeug nicht, da das Dieselfahrzeug einen technischen Schaden haben könnte!

➔ Dieselhochdruckpumpe wird defekt!

- 1) Beim Auto die Zündung einschalten (nicht starten) und den 2. Gang einlegen.
- 2) Bei gedrückter Kupplung das KFZ anschieben/anrollen/anschleppen lassen.
- 3) Wenn ca. 10 km/h erreicht sind, die Kupplung kommen lassen.
- 4) Der Schwung sollte den Motor anspringen lassen.

Überprüfung der Kupplung:

Gleiche Vorgangsweise wie bei der Überprüfung der Handbremse, nur mit dem höchsten Gang. Der Motor muss absterben, sonst rutscht die Kupplung.

Eine rutschende Kupplung erkennt man auch, wenn beim Gas geben in höheren Gängen der Motor hochdreht, aber die Fahrgeschwindigkeit nicht zunimmt.

Gefahren: Beim Überholen wird bei rutschender Kupplung der Überholweg länger, weil das Fahrzeug nicht mehr richtig beschleunigt!
Beim Bergabfahren wird die Motorbremswirkung durch das Rutschen der Kupplung geringer!

Innenkontrollen:



Sitz richtig einstellen:

- * **Höhe:** Eine aufgestellte Faust zwischen Autohimmel und Kopf.
- * **Entfernung:** Bei gedrückter Kupplung soll das Knie leicht abgewinkelt sein.
- * **Rückenlehne:** Aufrecht
- * **Kopfstütze:** Kopfoberkante in einer Linie mit der Oberkante der Kopfstütze.



* Innenspiegel richtig einstellen:



* Außenspiegel richtig einstellen:

Zündung nicht vergessen!
Zuerst links, und dann rechts!



Bei der praktischen Prüfung ist es wichtig, dass du dich mit allen Bedienelementen im Fahrschulauto gut auskennst, damit du während deiner Prüfungsfahrt nicht durch unnötiges Suchen abgelenkt bist!

Kontrollleuchten:



Öldruckkontrolle:



- ... leuchtet wenn der Motor nicht geschmiert wird!
Gefahr eines Motorschadens!
- Wenn sie während der Fahrt aufleuchtet sofort auskuppeln und den Motor abstellen!
Warnblinkanlage einschalten und an geeigneter Stelle (das Auto rollen lassen) anhalten.
- Warnweste anziehen!
- Pannendreieck entsprechend dem Anhalteweg aufstellen!
- Ölstand kontrollieren!!!

Wenn der Ölstand zu niedrig ist – wenn möglich nachfüllen.
Erlischt danach nach dem Starten die Öldruckkontrollleuchte, kann die Fahrt fortgesetzt werden.

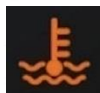
Wenn der Ölstand passt, ist vermutlich die Ölpumpe defekt.
Auf keinen Fall den Motor starten oder weiterfahren!!! – das Auto abschleppen lassen!

Ladekontrollleuchte:



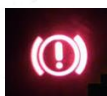
(siehe Thema Lichtmaschine)

Temperaturwarnleuchte:



- ... leuchtet wenn der Motor nicht ausreichend gekühlt wird!
Gefahr eines Motorschadens!
- Kühlflüssigkeit und Keilriemen überprüfen!
(siehe Thema Kühlflüssigkeit und Lichtmaschine)

Bremskontrollleuchte:



- ... leuchtet wenn die Feststellbremse angezogen ist, oder zu wenig Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter ist. – Dichtheitsprobe durchführen!!!
(siehe Thema Standbremsprobe)

Begutachtungsplakette gemäß § 57 a KFG „Pickerl“



Das „Pickerl“ klebt in der oberen, rechten Ecke der Windschutzscheibe.

Auf der Plakette eingestanzt ist:

- KFZ – Kennzeichen
- Fortlaufende Nummer der Plakette
- Monat und Jahr der nächsten fälligen Überprüfung
Stichtag ist immer der Monat der erstmaligen Zulassung.
Man kann aber schon **1 Monat vorher**, oder **bis zu 4 Monate danach** zur Überprüfung gehen.
Die Überprüfung ist grundsätzlich jährlich!
Neuwagen haben jedoch beim ersten Mal eine Frist von 3 Jahren, dann von 2 Jahren, und ab dem 5. Jahr nach der Erstzulassung muss die Überprüfung dann jährlich stattfinden.

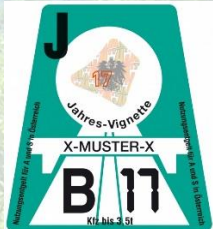
Kraftfahrzeuge mit einem geringen Schadstoffausstoß erhalten ein weißes „Pickerl“.
Ältere KFZ (ohne Katalysator) bekommen ein grünes „Pickerl“.



Vignette:

Die Vignette berechtigt zur Nutzung der österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen.

Jahresvignette:



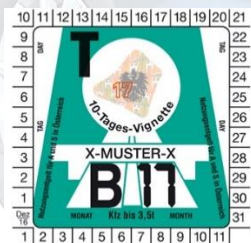
Gilt **14 Monate** (vom 1. Dezember des Vorjahres, bis zum 31. Jänner des folgenden Jahres.)

Monatsvignette:



Die Gültigkeit beginnt mit dem Lochungstag und endet **2 Monate** später mit Ablauf des jeweiligen Tages, der nach seiner Zahl dem Lochungstag entspricht.

Tagesvignette:



Gilt **10 aufeinanderfolgende Tage**.

Achtung!!! Der Lochungstag gilt als erster Tag!

Wer in Österreich ohne gültige Vignette oder mit manipulierter Vignette erwischt wird, kann vor Ort eine Ersatzmaut in der Höhe von 240,- Euro begleichen.

Wird die Ersatzmaut nicht ordnungsgemäß entrichtet, kommt es zur Einleitung eines Verwaltungsstrafverfahrens mit einem Strafrahmen zwischen 300,- und 3.000,- Euro.

Die digitale Vignette kommt:

Die Klebevignette bekommt eine „Digitale Schwester“. Mit 2018 bietet die ASFINAG Pkw- und Motorrad-Besitzerinnen und Besitzern die Möglichkeit, neben der bewährten Vignette, sich für eine Digitale Vignette zu entscheiden. Preislich und bei der Gültigkeitsdauer wird es keinen Unterschied zwischen Klebevignette und Digitaler Vignette geben.

Viel
Glück



*Die Fahrschule Rastl samt Team
wünscht euch alles Gute und Toi Toi Toi!!!*